

Kompaktkursus in Sachen Sexualität

Von englischer Liebeslyrik bis zum Wunder der Geburt: Schüler des sechsten Jahrganges der IGS erlebten besondere Projektwochen

„Was heißt hier Liebe?“ Dies ist der Titel eines Theaterstücks, welches der sechste Jahrgang der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Vöhrum zum Abschluss der Projektwochen besucht hat. Zuvor drehte sich drei Wochen beinahe der gesamte Unterricht um die Themen „Liebe, Freundschaft, Sexualität“.

VON TOBIAS MULL

Peine-Vöhrum. „Die Vorträge über Verhütungsmittel waren sehr interessant. Die haben mich etwas über Liebe gelehrt“, erklärt der 11-jährige Besford vor der gesamten Klasse. Und seine Mitschüler und Mitschülerinnen fangen nach der Antwort nicht an zu kichern, wie man vielleicht denken könnte. Vielmehr unterstützen sie seine Aussagen mit Kopfnicken und drängen darauf, auch von ihren Erlebnissen innerhalb des Projekts „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ zu berichten. Pia Kluge, Jahrgangleiterin der sechsten Klassen an der IGS, unterstützt diese Beobachtungen. Die Kinder zwischen 11 und 13 Jahren gehen noch sehr spielerisch und unvoreingenommen mit der gesamten Thematik um. Später finden das die Jugendlichen mitunter nur noch peinlich. Doch die Schüler des sechsten Jahrganges waren überaus engagiert, erklärt Kluge.

Über drei Wochen erstreckte sich das Projekt. Innerhalb dieses Zeitraums wurde fächerübergreifend an der Thematik gearbeitet. So verfassten die Schüler im Englischunterricht englischsprachige Liebesgedichte oder sahen in den Biologiestunden Filme



Schülerinnen und Schüler der 6.2 der IGS in Vöhrum präsentieren ihre Projektmappen zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“.

hütungsmittel und präsentierten sich als Beratungsstelle für eine Vielzahl von Krisensituationen.

„Mir hat besonders gefallen, als das Schwul-Lesbische-Schulprojekt da war“, ergänzt der 12-jährige Florent. An einem weiteren speziellen Aktionstag kamen jeweils zwei homosexuelle Männer und Frauen eines Fördervereins schwul-lesbischer Jugendarbeit in die Schule. Ziel war es zu vermitteln, dass Schwule und Lesben ganz normale Menschen sind. „Es sollte gewissen Vorurteilen begegnet werden“, ergänzt Kluge. „Die Kinder waren von diesem Besuch begeistert. Vielleicht auch, weil sie etwas anderes erwartet hatten“, sagt die Jahrgangleiterin weiter.

Am Mittwoch innerhalb der letzten Projektwoche besuchte der Jahrgang dann noch das Klecks-Theater in Hannover. Das berühmte Haus bietet immer wieder altersgerechte Aufführungen über wichtige Themen an. Die Schüler sahen das Stück „Was heißt hier Liebe?“, das sich natürlich um die Thematik der Projektwoche drehte. „Eine sehr kindgerechte Aufführung“, bestätigt Kluge. Und auch die Schüler waren begeistert. „Die Ausflüge haben mir sehr gut gefallen. Besonders das Theater“, erzählt die 12-jährige Isabel.

Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg, resümiert die Jahrgangleiterin. Das zeigen auch die phantasievollen Projektmappen, die die Kinder erarbeitet haben. Darin schildern sie ihre Gedanken zu den Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität. Das Fazit vom 12-jährigen Kevin kann wohl jeder Schüler unterschreiben: „Mit hat es sehr gut gefallen. Es war spannend und informativ.“

über Schwangerschaft und Geburt. Darüber hinaus gab es vier größere Aktionen innerhalb des Projekts. So besuchten die Mädchen (und verein-

zelt auch die Jungen) Frauenärzte im Kreis Peine. Damit sollten den Kindern mögliche Ängste genommen und gleichzeitig die Wichtigkeit von Vor-

sorgeuntersuchungen demonstriert werden. An anderen Tagen bekamen die Klassen Besuch von Pro Familia. Die Fachleute informierten über Ver-

cb